



Filmtournee durch die Großregion: Finissage im Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Nach drei Vorführungen von Industriefilmen in der Großregion neigt sich die Filmreihe „Cinéidentité“ einem Ende. Nun findet die Abschlussveranstaltung am 31.01.2023 im Weltkulturerbe Völklinger Hütte statt.

Mit Halten in Lüttich, Luxemburg-Stadt und Nancy wird nun in Völklingen der US-amerikanische Reisefilm „The Saar“ gezeigt, welcher das Saarland und dessen Bevölkerung um 1935 nach der ersten Saarabstimmung darstellt. Hierzu erfolgt im Vorfeld eine thematische Einleitung in die industrielle Geschichte der Großregion, um den Film in seinem historischen Kontext wahrnehmen zu können.

Das Projekt gewann die interregionale Forschungsförderung 2021, der von der Großregion an die Universität des Saarlandes verliehen wurde. Dank dieses Förderpreises und einer finanziellen Unterstützung durch das Saarland konnten die Aufführungen auf der Ebene der Großregion durchgeführt werden.

Die Vorführungsreihe entstand aus dem Dissertationsprojekt von Isis Luxenburger im Rahmen des internationalen Graduiertenkollegs „Diversität: Vermittlungsprozesse von Differenz in transkulturellen Räumen“ in der Amerikanistik der Universität des Saarlandes und basiert auf umfangreichen Arbeiten zur Industriekultur in der Großregion im Rahmen Interreg VA-GR-Projekts "UniGR-Center for Border Studies (UniGR-CBS)", darunter das Projekt „IG Film“. Hierbei waren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Lothringen, der Universität Luxemburg sowie der Universität des Saarlandes involviert.

Das Informations- und Lehrmaterial konnte dank des außerordentlichen Engagements der Abteilung für digitale Medien der Université de Lorraine entwickelt und online gestellt werden. Diese sind auf der Seite des UniGR-CBS einzusehen: <http://bit.ly/3XHp6Wd>

Der Beginn ist am 31. Januar, um 18 Uhr, der Eintritt ist frei.



Weitere Informationen:

Die Universität der Großregion ist ein innovativer Hochschulverbund, dem die Hochschulen Kaiserslautern (D), Lüttich (B), Lothringen (F), Luxembourg (LU), Saarland (D) und Trier (D) sowie die htw saar (D) als assoziierter Partner angehören. Die Zusammenarbeit zwischen den sieben Hochschul- und Forschungseinrichtungen der Großregion, die 2008 im Rahmen eines europäischen Projekts begann, wurde verstetigt. Seit 2015 verfügt der Verbund über eine eigene Rechtsstruktur, die es ihm ermöglicht, Projekte im Dienste seiner Mitglieder zu tragen und eine gemeinsame Koordination der Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Die UniGR erweitert ihr internationales Profil, indem sie sich auf gezielte Bereiche konzentriert, um auf bestimmte territoriale und gesellschaftliche Herausforderungen der Großregion zu reagieren. Diese Spezialisierung vollzieht sich in Form von „interdisziplinären Kompetenzzentren“.

Das UniGR-Center for Border Studies ist das erste interdisziplinäre Kompetenzzentrum innerhalb des Netzwerkes „Universität der Großregion – UniGR“, das Forschung zu Grenzen in Europa und darüber hinaus betreibt.

Das UniGR-Center for Border Studies ist in folgenden Bereichen aktiv:

Forschung: Die Grenzforschenden untersuchen soziökonomische und soziokulturelle Fragenstellungen in grenzüberschreitender und vergleichender Perspektive. Sie sind in interregionalen Arbeitsgruppen entlang von thematischen Schwerpunkten organisiert und entwickeln Lösungen für Herausforderungen in Grenzregionen sowie Beiträge für die Grundlagen der Grenzforschung.

Lehre: Die Grenzforschenden kooperieren in der Ausbildung von Studierenden und Promovierenden. Neben der gemeinsamen Doktorierendenbetreuung im Bereich der Grenzforschung bieten sie seit 2017 den trinationalen „UniGR-Master in Border Studies“ an. Das grenzüberschreitende Studienprogramm an vier UniGR-Universitäten umfasst eine raum- und eine kultur-/sprachwissenschaftliche Spezialisierung und verleiht ein europäisches Profil.

Vernetzung: Die Grenzforschenden kooperieren sowohl miteinander als auch mit internationalen Partnern. Die gemeinsame Durchführung von Forschungs- und Vernetzungsprojekten stärkt die Kooperationsbeziehungen und erhöht die überregionale Sichtbarkeit. Dazu zählen neben Forschungsaufenthalten und internen Seminaren auch das Engagement in internationalen Netzwerken von grenzüberschreitenden Akteuren sowie von Grenzforschenden.

Regionale Akteure: Die Grenzforschenden identifizieren gemeinsam mit regionalen Akteuren sozioökonomische und soziokulturelle Herausforderungen der Großregion und entwickeln dafür praxisorientierte Lösungen. Sie gestalten die Raumentwicklung der Großregion aktiv mit und organisieren Veranstaltungen für den Austausch und Wissenstransfer zwischen Politik, Verwaltung und Wissenschaft.



Internetseiten:

<http://www.uni-gr.eu/de>
www.borderstudies.org

Facebook:

[Université de la Grande Région – Universität der Großregion ; UniGR-Center for Border Studies](#)

Twitter:

[@UniGR_official](#); [@unigr_cbs](#)

LinkedIn:

[UniGR - Universität der Großregion ;](#)
[UniGR-Center for Border Studies](#)

Kontakt:

UniGR-Center for Border Studies
Dr. Christian Wille
Koordinierungsstelle des UniGR-CBS
christian.wille@uni.lu

Universität des Saarlandes
Isis Luxenburger
Projektkoordination "Cinéidentité"
isis.luxenburger@uni-saarland.de

Universität der Großregion
Isabel Schmidt
Zentrale Geschäftsstelle der UniGR a.s.b.l.
Isabel.schmidt@uni-gr.eu
+49 681 30140 801